

Die manuelle Therapie ist ein diagnostisches und therapeutisches Verfahren, das auf der genauen Kenntnis der anatomischen, biochemischen und neurophysiologischen Zusammenhänge beruht. Bewegungsstörungen im Wirbelsäulenbereich sowohl im Sinne von Blockierungen als auch von segmentalen Überbeweglichkeiten (Hypermobilitäten) können heftige Beschwerden auslösen und die muskuläre Folgekette ein dauerhaftes Beschwerdebild einleiten.

Ziel der manuellen Therapie ist es, den **normalen Bewegungsspielraum** von Gelenken wiederherzustellen, das heißt, reversible Bewegungsstörungen im Bereich der Wirbelsäule und auch der übrigen Gelenke unseres Körpers werden behandelt.